

Der Antrag 484 : „Die Kirchensynode hält den mehrheitlichen Beschluss des APK vom Juni 2025, „dass **aktuell** lebbare Strukturen für die Einführung der Ordination von Frauen nicht vorstellbar sind, wenn dieser Dienst nur in einem Teil der SELK-Gemeinden möglich ist“, in der Hinsicht, die Einheit der SELK zu erhalten, für nicht hilfreich.“

Einbringung Antrag 484

Sehr geehrter Präses, liebes Präsidium, verehrter Herr Bischof, Liebe Synodale und Gäste, der Antragstext liegt Ihnen vor.

Ich möchte mit einem Bibelwort beginnen:

Aus Epheser 4, 2-4

Ertragt einer den andern in Liebe und seid darauf bedacht, zu wahren die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens: ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung eurer Berufung; ein Herr, ein Glaube, eine Taufe; ein Gott und Vater aller, der da ist über allen und durch alle und in allen.

Ähnlich wie in Ephesus scheint mir die Situation in unserer Kirche zu sein. Auch wir brauchen diese Mahnung des Paulus. Das zeigen die Art der Auseinandersetzungen, die oft als lieblos und den anderen nicht gerade wertschätzend empfunden wird.

„Sieh in dem Anderen nicht den Meinungsgegner, sondern einen der genauso wie Du im Geist Gottes verbunden ist. Die Vielfalt in unserer Kirche an Gaben und Aufgaben und Erkenntnissen ist Gott gewollt.“

Dieser Antrag ist gestellt worden, um die Hoffnung auf einen Kompromiss nicht völlig auszuschließen und um gläubigen Christen, die zu anderen Erkenntnissen gelangt sind, wertschätzend und mit mehr Milde und Frieden in unserer Kirche zu begegnen.

Dies kann auch eine Synode feststellen und zu einem APK-Beschluss Stellung beziehen!

Hierzu hat Herr Tillmanns, der in 2000 Vorsitzender der SyKoReVe war aus der Erläuterung zur Grundordnung zitiert:–"Die Kirchensynode kann auch von sich aus Beschlüsse fassen, sofern ihr entsprechende Anträge vorliegen. Sic!"

(Sic = So stand es geschrieben! Für sprachliche Besonderheiten)

Wir sind zum ersten Mal in unserer über 50-jährigen Geschichte an einem Punkt, an dem wir überhaupt gesamtkirchlich über Kompromissmöglichkeiten nachdenken.

Die Kommissionen Trennung und Einheit arbeiten ja noch daran.

Auch wenn es unterschiedliche Auffassungen zum Amtsverständnis und inzwischen wieder zu der Zuordnung von Amt und Gemeinde gibt, haben wir die Hoffnung noch nicht

aufgegeben, dass wir einen Weg finden um einen guten Kompromiss in dieser Frage gemeinsam leben zu können.

Der Beschluss des APK in 2025 trifft bereits eine Feststellung bevor eine ehrliche Prüfung zu lebhaften Strukturen oder Kompromissen erfolgt ist. Auf diese Feststellung des APKs bezieht sich unser Antrag. Leider war diese Feststellung auch der Grund für Viele, dieser Kirche den Rücken zu kehren.

Es ist sehr schmerzlich und kaum auszuhalten, wie viele treue Mitglieder und auch Pfarrer aus unserer Kirche schon gegangen sind. Wenn wir es nicht schaffen, für alle Lutheraner in unserer Kirche lebende Strukturen zu entwickeln, und uns in Liebe und Respekt zu tragen, befürchten wir, werden noch viel mehr gehen. Was das für Folgen hat, können sie sich sicher vorstellen, nicht nur finanziell, auch in den Gemeindediensten und Gemeindeleben.

Es wird keine Gewinner geben nur Verlierer!

Die drei Gründerkirchen unserer SELK haben es geschafft, sich in gegenseitiger Wertschätzung und Liebe trotz unterschiedlicher Amtsverständnissen, zu unserer heutigen SELK zusammenzuschließen. Sie haben damals einen Kompromiss für die Zuordnung von Amt und Gemeinde gefunden.

Und ja, es war und ist ein Ringen und Tragen bis heute. Das Gelingen ist und war das Wirken des Heiligen Geistes, wenn wir es zulassen.

Nach dem Epheser Brief ist eine Trennung ein „no go“, weil wir die Glieder Christi an seinem Leib amputieren! Das mahnt Paulus in Ephesus an. Diese Mahnung gilt auch für uns.

Liebe Synode deshalb bitte wir Sie dem Antrag zuzustimmen um ein Zeichen in unsere Kirche zu senden, dass wir alle Glieder Christi sind und unsere unterschiedlichen Gaben und Aufgaben an seinem Leib erfüllen und auch in unterschiedlichen Erkenntnissen uns tragen, wertschätzen und zu Kompromissen finden können.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.